

Wie lieblich ist der Maien

Geistliches Sommerlied

Text von Martin Behm (gest. 1622)

Paul Geilsdorf (1890-1976)

S
A

1. Wie lieblich ist der Mai - en aus lau - ter Got - tes Güt', daß
2. Herr, dir sei Lob und Eh - re für sol - che Ga - ben dein, die
3. Herr, laß die Son - ne blik - ken ins fin - st're Her - ze mein, da -

1. Wie lieblich ist's aus lau - ter Got - tes Güt', daß
2. Herr, dir sei Lob für sol - che Ga - ben dein, die
3. Herr, laß die Sonn ins fin - st're Her - ze mein, da -

T
B

sich die Men - schen freu - en, weil al - les grünt und blüht. Die
Blüt' zur Frucht ver - meh - re, laß sie er - spieß - lich sein. Es
mit sichs mö - ge schik - ken, fröh - lich im Geist zu sein, die

Tier' sieht man jetzt steht in dei - nen größ - te Lust zu
die Vög - lein drum wollst du das mich im
mit Lust auf grü - ner Heid', die
dein' Macht und Güt' ist groß; drum
al - lein an dei - nem Wort, das

Wilhelm Haake Musikverlag

Chormusik seit 1878. Auslieferung durch Eres Edition, 28865 Lilienthal, Hauptstr. 35

Klassiker der Chorliteratur

Paul Geilsdorf

Wie lieblich ist der Maien
Geistliches Sommerlied

Text von Martin Behm

Vierstimmiger gemischter Chor a cappella

wm

HAAKE 19900